



Gemeindewahlen 2016

Ursula Zybach als Kandidatin fürs Gemeindepräsidium nominiert

Die SP nominiert Ursula Zybach einstimmig als Kandidatin fürs Gemeindepräsidium

Ursula Zybach ist eine äusserst kompetente und engagierte Politikerin, die in allen politischen Lagern anerkannt ist. Die 48-jährige diplomierte Lebensmittelingenieurin ETH ist in Spiez aufgewachsen. Als Gemeinderätin, Grossrätin und Vizepräsidentin der SP Kanton Bern kennt sie die politischen Mechanismen bestens.

Ursula Zybach bringt strategische und operative Führungserfahrung aus ihrer Arbeit in der Geschäftsleitung der Krebsliga Schweiz mit. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitenden konnte sie dort grosse und komplexe Projekte erfolgreich abschliessen wie etwa die Einführung der Kassenpflicht für die Darmspiegelung oder Qualitätsvorgaben für die Früherkennung von Brustkrebs.

Als Finanzvorsteherin hat Ursula Zybach in den vergangenen 5 Jahren jedes wichtige Geschäft in der Gemeinde Spiez begleitet und mitgeprägt. Sie hat sich dabei sehr gute Kenntnisse in allen Bereichen der Verwaltung aneignen können und ist daher mit sämtlichen Belangen der Gemeinde bestens vertraut. Dies und ihr täglich gelebtes Prinzip: «Kompromisse statt Konfrontation», machen sie zur idealen Besetzung für das Gemeindepräsidium.

Gemeinderats-Kandidatinnen und Kandidaten der SP

Neben Ursula Zybach hat die SP zwei weitere Frauen und drei Männer für die Wahlen in den Gemeinderat nominiert: Albert Trummer, André Sopranetti, Samuel Schaer, Marianne Hayoz Wagner und Irma Grandjean.



Ursula Zybach, Gemeinderätin
Kandidatin Gemeindepräsidium



Irma Grandjean
Mitglied GGR 2004–2015
Gemeinderatskandidatin



André Sopranetti
Mitglied GGR
SP-Fraktion
Gemeinderatskandidat



Albert Trummer
Mitglied GGR 2006–2016
Gemeinderatskandidat



«Bezahlbares Wohnen für alle»

Der Gemeinderat unterstützt unser Anliegen!

Am 16. November 2015 hat die SP Spiez ihre von rund 800 Spiezerinnen und Spiezer unterschriebene Gemeinde-Initiative «Bezahlbares Wohnen für ALLE» eingereicht. In mehreren Gesprächen mit den Initianten hat eine Delegation des Gemeinderates betont, dass dieser das Anliegen grundsätzlich unterstützt.

Warum ist eine aktive Wohnbaupolitik sinnvoll?

- Weil damit der Bau eines breiten Wohnangebotes und auch der Bau von kostengünstigem Wohnraum gezielt gesteuert und gesichert werden kann.
- Weil ein guter Wohnungsmix für Spiez ein Gewinn ist! Denn damit ist die soziodemographische Durchmischung der Bevölkerung gewährleistet, was wiederum ein funktionierendes Gemeinwesen wie zeitgemässe Schulen, eine gute Auslastung der Infrastruktur oder die Optimierung der Steuereinnahmen bedeutet.
- Weil damit Spiez für Familien attraktiver wird, da diese den passenden Wohnraum finden.
- Weil der Bau von attraktiven Senioren-Wohnungen einen guten Generationenmix sichert, da dadurch die unterbelegten grossen Wohnungen für junge Familien frei werden.
- Weil unterschiedliche Bewohnerinnen und Bewohner zu einer lebendigen Gemeinde, zu einem vielfältigen Freizeit-, Kultur- und Sportangebot sowie zur Revitalisierung des Orts-Zentrums beitragen.

Wie soll in Zukunft in Spiez gewohnt werden?

Dazu wird der GGR in seiner Sitzung vom 20. Juni anlässlich der Beratung dieses Geschäftes Stellung nehmen müssen. Das letzte Wort aber, wie wir in Zukunft in Spiez wohnen wollen, werden in einer Volksabstimmung die Spiezerinnen und Spiezer selber haben.



Marianne Hayoz Wagner
Mitglied GGR
SP Fraktion
Gemeinderatskandidatin



Samuel Schär
Präsident SP Spiez
Gemeinderatskandidat

SP Spiez

Postfach 321, 3700 Spiez
spiez@spbe.ch
www.spspiez.ch